

Hilfreiche Vorschläge zum Umgang mit der Klasse bei Todesfall eines Schülers, Eltern von Schülern.....

(Vorschläge von Ruth Warger)

➤ Worauf ist bei der Benachrichtigung in der Klasse zu achten?

- Vertrauensperson überbringt die Nachricht (eventuell auch zu zweit)
- Gruppengröße= Klasse
- Taschentücher und Becher für Wasser mitnehmen wenn möglich.
-

➤ Einleitung

- „Ich muss euch etwas Trauriges mitteilen.....“
- „Wie ihr wahrscheinlich schon alle gehört habt, ist etwas sehr Trauriges vorgefallen...“
- „Ich muss euch leider sagen...“

➤ WICHTIG: Das Schlimmste gleich zuerst mitteilen (nicht um den heißen Brei reden, kurz und bündig)

- „..... ist gestorben!“

Folgende 3 Dinge sind wesentlich:

- Fakten erklären
- Gefühle ansprechen
- Sicherheit geben

z.B.: „..... ist bei einem Unfall gestorben. Wir sind alle sehr traurig, aber wir werden es zusammen schaffen.“

➤ NÜTZLICHE TIPPS:

Reaktionen aushalten und Fragenstellen erlauben

- nicht zu viele Infos geben, schauen wie Kinder reagieren – Wenn die Kinder nichts fragen, braucht man auch nicht viele Infos geben. Oft wollen die Kinder gar nicht zu viele Informationen.
- Es ist jedoch wichtig, den Schülern die Möglichkeit zu geben, Fragen zu stellen, wenn sie das Bedürfnis haben. Die Zeit zum Fragenstellen ist wichtig. Eventuell kann/soll man das Gespräch auch ankurbeln. z.B. „Wer hat bereits davon gehört?..... Ihr könnt mich alle gern fragen, was ihr wollt.....Was möchtet ihr wissen.....?“ Man soll sich von den Fragen der Schüler leiten lassen. Jedoch muss man nicht immer alle Fragen beantworten. Wichtig ist, bei den Fakten zu bleiben, nicht über Gerüchte zu sprechen. Was man sagt, muss wahr sein. Schüler berichten oft von allen möglichen Gerüchten. Man kann sie ruhig reden lassen, aber dann summieren, z. B. „Dies ist, was wir wissen“

- Falls ein/einige Kind(er) sehr viele Fragen haben, die anderen aber mehr die Nähe zu einander suchen, kann man auch ruhig nur mit dem einen oder ein paar Schülern sprechen.
- Falls einige Schüler sehr aufgebracht sind, kann man sie auch rauslassen aus der Klasse, aber nie alleine, immer mit einem anderen Schüler. Und nicht gleich. Zuerst sollten alle Schüler in der Klasse bleiben, damit der erste Schock vorbei ist.

Eigene Betroffenheit nennen

- Es ist wichtig, auch die eigene Betroffenheit zu benennen: z.B. „*Ich bin sehr traurig darüber, geschockt....., sprachlos Es ist unglaublich*“
Manchmal ermutigt dies die Kinder zu reden. Man sollte jedoch die Schüler nie direkt fragen, wie es ihnen geht. Das wollen Jugendliche in diesem Alter überhaupt nicht. Auch keinen Sitzkreis machen. (Für die Grundschule geht das in Ordnung). Jugendliche wollen in solchen Momenten keine Nähe zur Lehrperson, sie wollen sich auch nicht anschauen. Die Bank gibt den Schülern Halt/Versteck. Wenn dann suchen sie die Nähe untereinander. ZULASSEN! Oft bilden sich spontan kleine Gruppen.

Handlungsmöglichkeiten

- Nach den Fragen sollte man möglichst schnell zum Handeln übergehen: Was möchte die Klasse tun? Eine Karte schreiben, Photo aufhängen, Wunschbaum basteln.....etwas zu tun ist für die Kinder sehr hilfreich! Es sollte nicht zu still sein. **KEINE RUHIGEN RITUALE**, denn da fließen zu viele Emotionen. **AKTION!**

Umgang mit Handys

- Manche Kinder möchten vielleicht sofort per Handy Nachrichten verschicken.
Appell an die Vernunft: „*Bitte gebt den anderen Leuten auch die Chance diese schreckliche Nachricht so zu erfahren, wie ihr es erfahren habt und verschickt nicht gleich SMS und Whatsapp Nachrichten an alle Bekannten.*“

Dauer

- Diese „Sonderstunde“ braucht nicht zu lang sein, je nach Situation. Wenn z.B. „nur“ ein Familienmitglied betroffen ist, reichen oft auch 20 Minuten. Nicht unnötig in die Länge ziehen. Maximal 1-2 Stunden.

Ideen: Handlungsmöglichkeiten der Klasse

- Arbeitstisch des Verstorbenen gestalten
- mit Klasse abklären: Wie lange bleibt Schulbank in der Klasse - dann neue Sitzordnung!
- Texte und Bilder gestalten und Angehörigen übergeben
- Auffangnetz für betroffene Schüler (auch aus anderen Klassen) anbieten: Ort des Trauerns, des Gesprächs.... z.B. in der Bibliothek.....
- Abschiedsfeier in der Schule
- Instrumentalstück bei Beten/ Begräbnis
- Feier des Jahrtags
- **WICHTIG:** Immer Dauer von Ritual festlegen!!!

Weiter Ideen aus: Referat Schulpastoral, Diözeses Rottenburg Stuttgart 11/2005

Methode / Ritual	Material	Anmerkungen
Kerze entzünden	Teelichter oder eine große Kerze, feuerfeste Unterlage	Entzünden einer Kerze zum Gedenken. Für Kinder und Jugendliche ist es wichtig, dass eine Kerze sichtbar entzündet wird und längere Zeit brennt. Daher sollte ein Ort gewählt werden, wo dies möglich ist.
Trauertisch mit Kondolenzbuch	Buch DIN A 4, Stifte	Ein Kondolenzbuch ermöglicht es Trauernden auf ihre ganz persönliche Weise Abschied zu nehmen. Das Kondolenzbuch sollte an einem gut zugänglichen, aber auch geschützten Platz, z. B. mit einer Kerze und Blumen, sowie dem Bild des/der Verstorbenen aufliegen. Zeitraum: mindestens eine Woche. Es kann in Anschluss den Hinterbliebenen überreicht werden.
Bilder	Papier, Farben	Bilder ermöglicht es Trauernden auf ihre ganz persönliche Weise ihre Gefühle und Erinnerungen an den / die Verstorbenen auszudrücken. Sie können an einer Gedenkwand aufgehängt oder den Hinterbliebenen übergeben werden.
Gestaltung Platz im Klassen - / Lehrerzimmer	Foto, Kerze, Blumen, Texte	Der Platz des/der Verstorbenen in der Schule ist in den ersten

		Tagen ein sehr wichtiger Ort. Bewusst den Platz nach einiger Zeit aber auch abräumen (Schüler/-innen selber machen lassen) und z. B. die gesamte Sitzordnung in der Klasse durch Umstellen der Tische verändern.
Singen, Tanz, Musik	Lieder, Musik	Lieder und Musik geben die Möglichkeit, die Teilnehmer/-innen zu beruhigen und zu stabilisieren. Durch dies können Gefühle aufgegriffen und Gemeinschaft vermittelt werden.
Gedenkwand	Große Papierbögen, Bilder, Stifte etc.	Möglichkeit Gedanken und Gefühle in Wort und Bild auszudrücken. Die Plakate können nach einiger Zeit auch den Hinterbliebenen übergeben werden.
Klagemauer	Schuhkartons, Bausteine, Zettel, Stifte	Möglichkeit, um seiner Klage Ausdruck zu verleihen. Die Kinder/Jugendlichen schreiben ihre Gedanken auf Zettel und stecken sie in die Klagemauer. Dieser Ort sollte einige Zeit zur Verfügung stehen, sollte dann aber auch wieder bewusst abgebaut werden.
Briefe schreiben	Papier, Stifte, Briefkuvert	Diese Form kann eine Hilfe sein, um Abschied zu nehmen. Braucht Zeit und muss unbedingt freiwillig sein. Die Kinder und Jugendlichen schreiben und gestalten einen Brief mit was sie dem Verstorbenen noch mitteilen, sagen, mitgeben möchten. Sie können ihn in einen leeren Korb am Platz des Verstorbenen legen und evtl. bei der Beerdigung zum bzw. ins Grab legen.
Samen säen	Samen, Erde	In einer Schale, im Schulgarten, etc. dürfen die Kinder/Jugendlichen nach einiger Zeit als Zeichen der Hoffnung Weizenkörner, Blumenzwiebeln, Sonnenblumenkerne etc. anpflanzen. Samenkörner/Blumenzwiebeln müssen sterben, damit die Pflanze wachsen und blühen kann. Die Schale kann in Rücksprache mit den Hinterbliebenen auch später ans

		Grab gestellt werden.
Baum / Rosenbäumchen pflanzen	Bäumchen, Schaufel	Das Pflanzen eines Baumes oder Rosenbäumchens kann Zeichen der Erinnerung und Ausdruck der Hoffnung sein, dass auch unser eigenes Leben weitergeht, wächst und blüht.
Bilderbücher lesen	Bilderbuch zu Tod, Trauer, Abschied	Mit Bilderbüchern kann man sowohl in akuten Situationen Emotionen auffangen, als auch im Vorfeld das Thema in den Blick nehmen.
Mobile	Bastelmaterial, Stifte, Schnur, Stöcke	Wünsche, Hoffnungen, Erinnerungen wie und wer er/sie war, was er/sie machte oder mochte auf Papier schreiben oder malen. Anschließend (laminiert) als Mobile von der Zimmerdecke hängen lassen.
Steine gestalten	Steine, wasserfeste Stifte	Steine sind durch ihre Vielgestaltigkeit ein gutes Symbol, um Gefühle beim Tod eines Menschen auszudrücken. Die Steine können mit Wörtern gestaltet werden, die die eigenen Gefühle ausdrücken.
Teilnahme Beerdigung	Blumen, Briefe etc.	Möglichkeit der eigenen Trauer Ausdruck zu verleihen, sich an der Beerdigung aktiv zu beteiligen und von dem/der Verstorbenen zu verabschieden.
Trauerfeier/Gedenkfeier/Andacht	Gottesdienst/Andacht	Durch eine Trauerfeier in der Klasse oder als Schulgemeinschaft bekommt Erinnerung und Trauer einen gemeinsamen Rahmen und Zeitpunkt.
Blätter an kahlen Baum	Baum, Papier in Blattform Stifte	Die Kinder / Jugendlichen dürfen auf Papier in Blattform schreiben, was sie dem Verstorbenen noch mitteilen, sagen, mitgeben möchten. Diese Blätter werden an einen kahlen Baum (als Symbol für den Tod) gehängt.
Liedtexte	CD-Player, Lieder-CD	Durch anhören, lesen und Austausch inhaltlich und gefühlsmäßige Auseinandersetzung mit Trauer und Tod. Toten Hosen „Nur zu Besuch“, Glashaus „Haltet die Welt an“, Grönemeyer „Mensch“ und „Der Weg“.
Begegnung nach der Beerdigung	Geeigneter Raum, Getränke, Gebäck,	Ermöglichung in der Tradition des „Leichenschmauses“ nach

	ruhige Musik	der Beerdigung, von Begegnung, Gespräch und Austausch von Erinnerungen.
Besuch der Grabstelle, Unfallstelle des Todesortes	ggf. Weg- bzw. Unfallkreuz, Blumen, Erinnerungsgegenstände	Wenn eine Klasse nicht an der Beerdigung teilnehmen kann/will/darf, so kann es gut sein einige Tage danach diesen Ort zu besuchen. Durch ein Gebet oder Lied kann außerdem nochmals ein gemeinsamer Rahmen gefunden werden, um Gedanken und Gefühlen Ausdruck zu verleihen.
Gedenken und Ort der Erinnerung an Verstorbene	Fürbitte	z.B. Fürbitte und / oder Gedenkminute zu Beginn und Ende Schuljahr, am Jahrestag, bei der Abschlussfeier. Möglichkeit auszudrücken, was jedem einzelnen von dieser Person geblieben, bedeutsam und einprägsam ist.
Trauerkarte an Hinterbliebenen	Papier, Stifte, Farben	Möglichkeit Gedanken und Gefühle als Einzeller oder als Gruppe den Hinterbliebenen gegenüber zum Ausdruck zu bringen.
Gefühlsteppich	Seidentücher, Seidenmalfarben	Ausdrücken der Gefühle durch Farbgebung, Symbole, Worte. Die Tücher werden anschließend zu einer großen Decke oder Tuch zusammengenäht. Bei der Bestattung könnte dieses Gefühlstuch oder Gefühlsteppich auf den Sarg gelegt und dort belassen werden .
„Kreuzweg“ des Verstorbenen	Silber oder Goldfolie (10x10 oder 10x20cm), Bleistifte, Holzkreuz, Nägel, Hammer	Quadrate aus einer starken Silber- oder Goldfolie werden auf der Rückseite mit einem stumpfen Bleistift entsprechende Motive eingraviert. Sie sollen die Erinnerung beleben, Wünsche ausdrücken oder einfach nur die Trauer darüber zeigen, was für ein Kreuz der Verstorbene tragen musste. Die Quadrate werden auf einem ausreichend großen Holzkreuz nebeneinander befestigt.
Bilderkartei	Bilderkartei	Jeder wählt ein Bild aus, das ihn persönlich bezüglich der Situation anspricht. Ermöglicht das ins Gespräch kommen und einen Austausch über seine Gedanken, Erfahrungen und

		Assoziationen zu dem Bild und zu seiner Trauer.
Stuhlkreis	Schwarzes Tuch, Kerze	Möglicher Rahmen zur Mitteilung Fakten des Geschehens, Gedenkminute, Austausch über Tod, Gedanken, Gefühle, Erinnerungen an den/die Verstorbenen.
Erinnerungsschachtel	Schuhschachteln, Stifte, Farben, Papier	Möglichkeit über Gestaltung einer Erinnerungsschachtel Gedanken und Gefühle in Wort und Bild auszudrücken. Kann am Platz des Verstorbenen, ans Grab gestellt werden oder den Hinterbliebenen übergeben werden.
Fußabdrücke	Papier, Scheren, Stifte	Erinnerung und Abschied: Fußabdrücke nehmen, ausschneiden und draufschreiben, welche persönlichen Spuren der/die Verstorbene bei jedem hinterlassen hat. Auslegen bei Gedenkfeier oder Andacht.